WELTLITERATUR UND MUSIK

Oscar Wilde

Das Gespenst von Canterville

Henrik Albrecht • Sonja Wimmer

NEU
Begleit-CD jetzt auch zum Streamen

Orchesterhörspiel auf CD und digital auf MuBiBu.de

SWR2

annette betz

In kursiver Schrift erklärt der Komponist Henrik Albrecht Details zur Musik und den Instrumenten. Die Nummern an den Notenschlüsseln zeigen, welche Tracks im Orchesterhörspiel zu dieser Seite angehört werden können. Also dann: Augen und Ohren auf und viel Spaß!

Oscar Wilde

Das Gespenst von Canterville

Musik und Nacherzählung von Henrik Albrecht
Illustrationen von Sonja Wimmer

annette betz

Als Mr Otis, der amerikanische Gesandte, Schloss Canterville kaufte, glaubte er nicht an Gespenster. Doch der alte Besitzer des Schlosses, Lord Canterville, hatte ihn ausdrücklich gewarnt. »Das Gespenst existiert wirklich! Seit drei Jahrhunderten schon treibt es sein Unwesen in diesem Schloss.« Mr Otis und seine Familie kümmerte das nicht weiter. Damit sie es hier in diesem verregneten England als Amerikaner aushalten konnten, wollten sie schon mindestens in einem Schloss wohnen. »Ich kaufe das Schloss mitsamt der Einrichtung, und ihr Gespenst noch obendrein.«

𝄞 1+2 Lord Canterville schüttelte entsetzt den Kopf über so viel Überheblichkeit:
»Vergessen Sie nicht, Sir, ich habe Sie gewarnt!«

Dies ist nicht nur eine Geschichte über ein Gespenst. Oscar Wilde erzählt uns auch etwas über das Verhältnis von Amerikanern und Engländern. Doch wie kann man das mit Musik nacherzählen? Ein Ton ist ja nicht an sich amerikanisch oder englisch. Es gibt aber Melodien, die jeweils typisch für England oder Amerika sind. Der »Yankee Doodle« zum Beispiel ist eine amerikanische Melodie. Gleichzeitig ist sie so wunderbar unbekümmert und frisch, dass sie gut Familie Otis charakterisiert. Ihr könnt diese Melodie unter dem ersten Satz von Mr Otis im Fagott hören.
Das altehrwürdige England wird im Verlauf der Geschichte von einem Motiv, dem Westminster-Geläut, dargestellt. Das erste Mal könnt ihr es hören, wenn Cecil, der junge Herzog von Cheshire, vorgestellt wird.

Es war ein herrlicher Julinachmittag, als der Wagen von Familie Otis in den Park von Schloss Canterville einbog. Die Eichhörnchen und Kaninchen blickten neugierig den neuen, amerikanischen Besuchern hinterher. In dem Wagen saßen neben Mr und Mrs Otis noch ihre vier Kinder: Washington, der älteste Sohn, die Zwillinge und die Tochter, Virginia.
Doch ehe sie das Schloss erreichten, bedeckten plötzlich dunkle Wolken den Himmel und es regnete in dicken, schweren Tropfen.

Auf der Fahrt zum Schloss könnt ihr das Leitmotiv von Familie Otis hören. Es wird vom Yankee Doodle begleitet. Wenn sich der Himmel verdunkelt, spielen die Klarinetten das Otis-Thema ängstlich und langsam.
In der Musik lassen sich Melodien auch miteinander verweben, sodass sie gleichzeitig erklingen. Das geschieht bei dem musikalischen Regen am Ende der Szene. Hier regnen verschiedene Melodien auf Virginia herab.
*Könnt ihr sie alle erkennen?**

𝄞3

Auf der Freitreppe wurde die Familie von Mrs Umney, der Wirtschafterin des Hauses, empfangen. Mr Otis hatte sie praktisch mit dem Schloss übernommen.
Sie führte die Familie durch das alte Gemäuer, und sie kamen in die große Tudorhalle. Die war dunkel, niedrig und in schwarzer Eiche getäfelt.
In der Nähe vom Kamin war ein seltsamer roter Fleck auf dem Teppich und Mr Otis murmelte beiläufig: »Hier wurde wohl vergessen sauberzumachen.« Doch Mrs Umney entgegnete leise: »An dieser Stelle wurde Blut vergossen.
Es ist das Blut von Lady Eleanor de Canterville, die hier von ihrem eigenen Gemahl, Sir Simon, ermordet wurde. Sir Simon überlebte seine Frau um neun Jahre. Dann verschwand er unter mysteriösen Umständen. Nie fand man seinen Leichnam. Stattdessen geht von nun an sein schuldbeladener Geist im Schloss um – das Gespenst von Canterville.«

Das Musikstück, das den Blutfleck vorstellt, ist von einem immer wiederkehrenden Vierton-Motiv wie von einem roten Faden durchzogen. So ein gleichbleibendes Motiv nennt man Ostinato. In dieses Blutfleck-Ostinato mischt sich das Gespenstermotiv in der Bassklarinette unter den ersten Satz der Haushälterin.
Das Musikstück endet mit einem dramatischen Westminster-Geläut.

Alle blickten noch ungläubig auf den Blutfleck, da nahm Washington, der älteste Sohn, ein Fläschchen aus seiner Hosentasche. »Blödsinn! Pinkertons Universal-Fleckenentferner wird das im Nu bereinigen.« Und schon kniete der Bursche auf dem Boden und schrubbte an dem Fleck herum. In wenigen Augenblicken war nichts mehr von dem Blut zu sehen. »Ich wusste doch, dass Pinkerton auch diesen Fleck schafft.« Sobald er diese Worte gesprochen hatte, fuhr plötzlich ein greller Blitz in die düstere Halle und Mrs Umney fiel in Ohnmacht. »Was für ein schauderhaftes Klima«, murmelte Mr Otis, während er sich seelenruhig eine Zigarette anzündete.

𝄞 5+6

Nach diesem Vorfall bezog die Familie ihre Zimmer und ging zu Bett. Am nächsten Morgen waren alle sehr verwundert, den Blutfleck wieder in der Halle vorzufinden. »Seltsam«, murmelte Washington, »das kann unmöglich an Pinkertons Universalreiniger liegen. Die einzige Möglichkeit ist: Es gibt doch ein Gespenst.«

Musikalisch einen Fleck zu entfernen, ist gar nicht so einfach. Ein musikalischer Kontrast kann hier helfen. Das geheimnisvolle viertönige Blutfleck-Motiv wird von einem auftrumpfenden Fanfaren-Thema der Blechbläser »weggewischt«. Vor dem Donner könnt ihr sehr gut die Windmaschine im Orchester hören. Den Schlussklang bildet noch einmal die Putzmittel-Fanfare, aber in einer gewittrig-verzerrten Form. Im Schlaflied der Familie Otis lässt sich die Verknüpfung von »Yankee Doodle« und »Otis-Thema« wieder in der Musik hören. Das Orchester klingt hier wie eine Spieluhr, mit Pizzicato in den Streichern und Celesta.

Inhalt der CD

Track	Titel	Seite
01	Gibt es Gespenster?	4–5
02	Ich habe Sie gewarnt!	4–5
03	Gesundes Amerika	6–7
04	Der Blutfleck	8–9
05	Pinkertons Universalreiniger	10–11
06	Familie Otis schläft	10–11
07	Eine Landpartie	12–13
08	Das Gespenst	12–13
09	Die Kissenschlacht	14–15
10	Der Mondstrahl	16–17
11	Das Spektrum des Blutes	18–19
12	Die Geisterstunde	20–21
13	Gespenstertoccata	20–21
14	Schlaflied für ein Gespenst	22–23
15	Virginia und das Gespenst	22–23
16	Der Garten des Todes	24–25
17	Die Prophezeiung	24–25
18	In die Dunkelheit	24–25
19	Die Suche	26–27
20	Virginias Rückkehr	26–27
21	Der Kerker	28–29
22	Der Trauerzug	28–29
23	Epilog	28–29

*Auflösung zu S. 6:
Der musikalische Regen besteht aus:
- »Yankee Doodle«
- »Es regnet, es regnet, die Erde wird nass«
- »The Entertainer«
- »Westminster-Geläut«

Jetzt gibt es die CD-Inhalte aller Musikalischen Bilderbücher auch digital unter MuBiBu.de!

MuBiBu lässt sich direkt im Internet-Browser nutzen oder als App herunterladen – dann einfach das Buch freischalten und loshören.

Besitzen Sie noch weitere Titel unserer Reihen »Das Musikalische Bilderbuch«, »Mein erstes Musikbilderbuch«, »Weltliteratur & Musik« oder »Ritter Rost«? Auch diese lassen sich unter MuBiBu.de freischalten und anhören.

1. Auflage 2022

© Annette Betz in der Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin 2022

ISBN 978-3-219-11968-8

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlages wiedergegeben werden.

Lektorat: Kim Laura Franzke
Umschlag- und Innenillustrationen: Sonja Wimmer
Druck und Bindung: Grafisches Centrum Cuno, Calbe
Gedruckt auf Papier aus geprüfter nachhaltiger Forstwirtschaft.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C043106

Musik und Hörspiel mit freundlicher Genehmigung von headroom sound production und dem SWR.

© 2006, headroom sound production GmbH & Co KG, Köln
SWR

Musik: Henrik Albrecht
Hörspielbearbeitung: Judith Lorentz
Sprecher: Peter Fricke, Laura Maire, Stefan Kaminski
Tonmeister: Sigurd Krumpfer
Ton: Dietmar Rözel, Rainer Neumann
Schnitt: Regine Schneider
Orchester: SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern
Dirigent: Andreas Hempel
Regie: Judith Lorentz
Regieassistenz: Stephanie Birch
Eine Produktion des Südwestrundfunks, 2006.
Lizenziert durch SWR Media Services GmbH.

www.annettebetz.de